

Grundkontrollen Gewässerschutz 2020

Erste Kontrollkampagne ist sehr gut verlaufen, die Betriebe waren gut vorbereitet, die meisten Fälle konnten abgeschlossen werden.

Die neuen Anforderungen im Gewässerschutz wurden von der Agrocontrol auf 637 Betrieben in der G0 (Sommerkontrolle) und G2 (Winterkontrolle) 2020 erstmals kontrolliert. Die Kontrollen sind sehr gut verlaufen, nicht zuletzt wohl auch, weil im Kanton Zürich schon seit vielen Jahren Gewässerschutzkontrollen durchgeführt werden und nicht alle Kontrollpunkte neu sind. Die Betriebe waren sehr gut vorbereitet und Anpassungen wurden bereits vorgängig gemacht, deshalb konnten fast alle Fälle vollständig abgeschlossen werden. Im Winter wurden die Hofdüngerlagerung, Siloanlagen und die Laufhöfe kontrolliert. Dabei wurden hauptsächlich Mängel bei den Laufhöfen festgestellt. Auf Flächen, welche zu wenig gereinigt waren, verstopften die Abläufe. Die Laufhöfe wurden somit

nicht mehr korrekt in die Güllegrube entwässert. Einige nicht befestigte Laufhöfe waren morastig, stark verschmutzte Schnitzel mussten ausgetauscht werden. Einige Iglus waren zwar auf der Wiese, aber offensichtlich länger als drei Monate am gleichen Standort und mussten verstellt werden.

Im Sommer wurden dann, mit Ausnahme der vier zurückgestellten Kontrollpunkte, alle Anforderungen überprüft. Es war sehr erfreulich, dass viele Betriebe die Lagerung von PSM, Schmier- und Treibstoffen den geltenden Anforderungen angepasst haben. Bei einigen Betrieben mussten noch Verbesserungen gemacht werden. Oft konnten für die korrekte Lagerung von PSM, bereits bestehende kleine Räume umgenutzt werden, sodass jetzt die abschliessbare und auslaufsichere Lagerung gewährleistet werden kann. Dort wo kleinere Mengen PSM gelagert werden, konnten mit abschliessbaren Kästen mit integrierter Auffangwanne ebenfalls geeignete Lösungen gefunden werden. Bei den Schmier- und Treibstoffen konnten mit der zentralen Lage-

rung in einer abflusslosen Garage mit genügend Rückhaltevermögen durch eine Bordung oder Gefälle nach innen, gute Lösungen gefunden werden. Dort wo dies nicht möglich war, wurde die korrekte Lagerung mit Auffangwannen gelöst. Die Lagerhaltung auf das nötigste zu beschränken, scheint sowohl bei den PSM als auch bei den Schmier- und Treibstoffen die wichtigste und günstigste Massnahme zu sein.

Gesamthaft wurden 61 Fristen für die Behebung von Mängeln gesetzt und per Inspektionsbescheinigung den Betrieben mitgeteilt. Diese Fristen wurden sehr gut eingehalten. Am Ende der Kontrollsaison konnten deshalb fast alle Kontrollen mit erfüllt abgeschlossen werden. ■

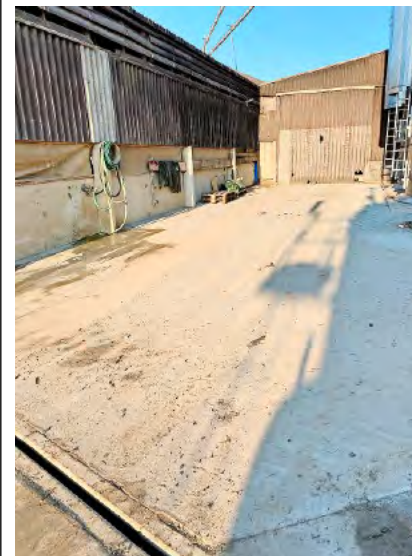
Agrocontrol
Kurt Näf



Beratungen ZBV

Die Beratungen sind stark gefragt auf den Betrieben.

Die Beratungspunkte sind die Gleichen, welche bei der Grundkontrolle beur-



Beispiel eines geeigneten Waschplatzes.
Bild: Edi Müller

teilt werden. Bei der Beratung erstelle ich ein Protokoll, hinterlegt mit Fotos, welche den Handlungsbedarf schriftlich dokumentieren.

Mein Ziel ist es, die Unsicherheiten bei den verschiedenen Kontrollpunkten zu klären.

Die schon weit über 100 gemachten Beratungen sowie unzählige telefonische Auskünfte ergeben eine Fülle von Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten, um mit optimalen und zielgerichteten Massnahmen die Kontrolle zu bestehen.

Ich kann die «Betriebsblindheit» auflösen und den Bauern Lösungen erörtern, wie mit einfachen Mitteln und wenig Investitionen die anstehenden Probleme gelöst werden können. ■

ZBV
Edi Müller

